Was muß ich tun, um eine Mailbox zu bekommen?

Jeder Mitarbeiter und jeder Studierende der Humboldt-Universität kann eine Mailbox erhalten.

Wenden Sie sich zunächst an den DV-Beauftragten (DV: Datenverarbeitung) Ihres Bereiches. Er ist am besten über die lokalen Arbeitsmöglichkeiten informiert. Insbesondere erfahren Sie von ihm:

- ob es in Ihrem Bereich Banyan-VINES- bzw. UNIX-Mailboxen gibt,
- welche Zugangsmöglichkeiten (einschließlich Einwahl über Modem oder ISDN) zu diesen Mailboxen bestehen.

Möchten Sie eine Mailbox im Banyan-VINES-Netz, so erfolgen durch den DV-Beauftragten

- die Einrichtung eines Banyan-VINES-Accounts,
- die Registrierung der Internet-Mailadresse für diesen VINES-Account.

Falls Sie sich für eine UNIX-Mailbox entschieden haben, erfahren Sie von Ihrem DV-Beauftragten, ob Ihr Bereich eine eigene UNIX-Mailversorgung anbietet. Wenn ja, bekommen Sie auch dort Ihren UNIX-Account und Ihre Mailbox. Andernfalls beantragen Sie einen Account für einen zentralen Rechner in der Benutzerberatung des Rechenzentrums.

Wie bekomme ich eine Mailbox im Rechenzentrum?

Die Einrichtung eines dafür notwendigen UNIX-Accounts erfolgt durch die Erteilung eines Auftrags.

Für Studierende gab es dabei bis 1995 einige bürokratische Hürden zu überwinden. Da sie selbst nicht auftragsberechtigt waren, mußten sie sich einen Betreuer aus ihrem Institut suchen, was für manche Studierende mit erheblichen Problemen verbunden war.

Über den PC-Saal des Rechenzentrums gab es die Möglichkeit, unkompliziert und unbürokratisch eine Mailbox im Banyan-VINES-Netz zu erhalten. Diese läßt zwar das weltweite Kommunizieren über das Internet via E-Mail zu, jedoch erfordert die Benutzung dieser Mailbox einen direkten Zugang zu einem PC, der im Banyan-VINES-Netz eingebunden ist. Insbesondere ist der Zugriff auf die Banyan-VINES-Mailboxen des PC-Saals über das Internet - im Gegensatz zu Mailboxen auf UNIX-Rechnern - nicht möglich. Hatte ein Benutzer an seinem heimischen PC ein Modem angeschlossen und wollte zu Hause seine Mails lesen, so war das nur unter bestimmten Voraussetzungen und mit großen Schwierigkeiten machbar. Für Studierende war der Modemzugang nicht zugelassen.

Um diese Probleme zu lösen, wurde im Frühjahr 1995 für Studierende der UNIX-Rechner *amor* bereitgestellt. Gleichzeitig wurde das Anmeldeverfahren drastisch vereinfacht[1]. Es stellte sich jedoch heraus, daß sich weiterhin viele Studierende zunächst eine Banyan-VINES-Mailbox im PC-Saal einrichten ließen. Später, nach der Anschaffung eines Modems, beantragten sie eine UNIX-Mailbox, unterließen es aber, ihre Mailbox im Banyan-VINES-Netz streichen zu lassen. Die so entstandene Ausstattung vieler Studierender mit zwei Mailboxen hat teilweise zu Verwirrungen und sogar zu Problemen geführt. Um diese zu vermeiden, werden seit Mai 1996 an Studierende ausschließlich UNIX-Mailboxen vergeben. Bereits eingerichtete Mailboxen im Banyan-VINES-Netz bleiben bestehen, vorausgesetzt, daß diese - wie bisher - zu jedem Semesterbeginn verlängert werden.

Zur Einrichtung eines Accounts erteilen Sie der Benutzerberatung des Rechenzentrums einen Auftrag. Mitarbeiter der Humboldt-Universität müssen den Auftrag vom Titelverwalter oder Leiter ihrer Einrichtung bestätigen lassen, bei Studierenden genügt die Vorlage von Studenten- und Personalausweis. Die Benutzerberatung befindet sich im Hauptgebäude der Humboldt-Universität im Raum 1066a. Telefonische Auskünfte werden Ihnen unter der Nummer 030/2093-2163 gegeben. Spätestens zwei Arbeitstage nach der Erteilung des Auftrags können Sie den Account benutzen. Da Ihnen die Internet-Dienste kostenlos zur Verfügung gestellt werden, ist deren Nutzung ausschließlich für dienstliche bzw. Studienzwecke gestattet.

Wie kann ich diesen Account benutzen?

Als erstes benötigen Sie den Zugang zu einem UNIX-Rechner des Rechenzentrums (Studierende nur zum *amor*). Das kann durch direktes Arbeiten an diesem Rechner oder über eine Telnet-Verbindung von einem Rechner mit Internetzugang erreicht werden. Rechner mit Internetzugang finden Sie z.B. im PC-Saal des Rechenzentrums.

Die Voraussetzung für die Nutzung des PC-Saals ist der Benutzerausweis, den Studierende der HUB unter Vorlage von Studenten- und Personalausweis erhalten. Mitarbeiter müssen ihre Zugehörigkeit zur Universität nachweisen. An dem Ihnen zugewiesenen PC geben Sie am DOS-Prompt „telnet amor“ (oder statt amor den Namen eines anderen UNIX-Rechners) ein. Eine andere Möglichkeit ist das Windows-Programm „WinTelnet“, das standardmäßig eine Verbindung zum *amor* anbietet, jedoch auch Verbindungen zu anderen UNIX-Rechnern zuläßt.

[1] Wendland, B.: Mit „amor“ ins Internet
RZ-Mitteilungen, Nr. 11, 1995, S. 23f.
http://www.hu-berlin.de/inside/rz/rzmit/rzm11/rzm11_9.html

Der UNIX-Rechner meldet sich nun mit seiner Login-Aufforderung, die beim *amor* z.B. so aussieht:

```
UNIX(r) System V Release 4.0 (amor)

login:
Password:
```

Hier melden Sie sich mit Ihrem Account und dem zugehörigen Paßwort an.
Beim ersten Mal werden Sie aufgefordert, Ihr Paßwort zu ändern:

```
Changing NIS password for h0444...
Old yp password:
```

Zunächst geben Sie das alte Paßwort ein, danach das neue, das zur Bestätigung wiederholt werden muß. Die erfolgreiche Änderung des Paßworts wird durch die Meldung

```
yellow pages passwd changed on hpcom
```

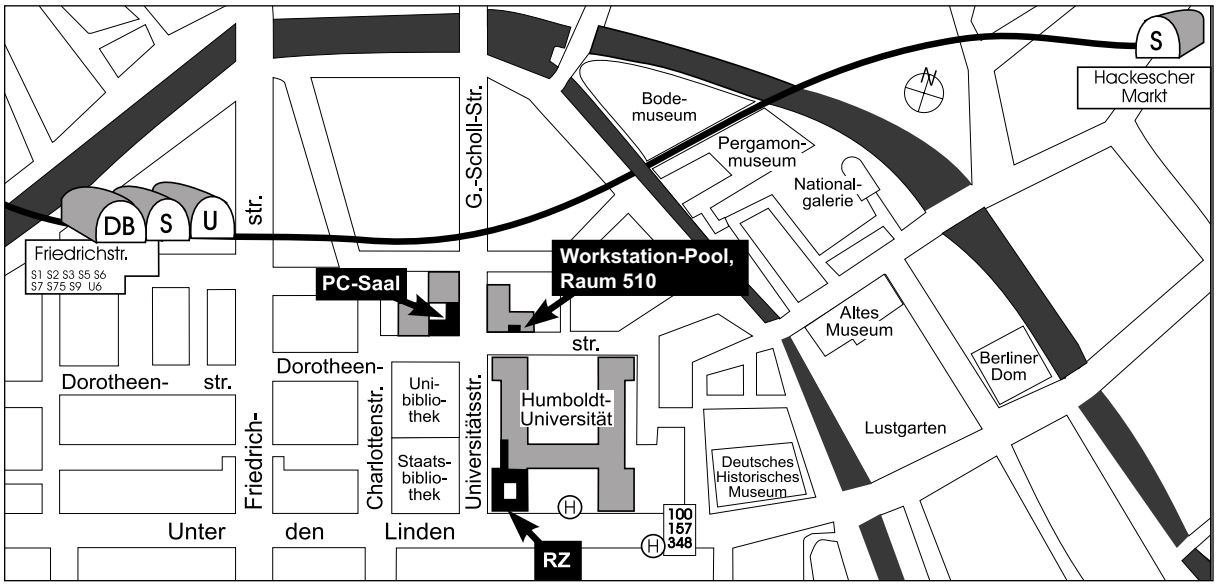
angezeigt. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie im Abstand von drei bis vier Monaten mit dem Kommando „passwd“ ein neues Paßwort festlegen.

Nach dem Anmelden stehen Ihnen die Internet-Dienste zur Verfügung. Zur Nutzung von Electronic Mail gibt es die beiden Programme „elm“ und „pine“. Pine ist in seinen Funktionen umfangreicher und komfortabler als elm, dagegen ist elm für Anfänger leichter bedienbar.

Für Studierende wurde im Raum 510 des Seminargebäudes am Hegelplatz ein Workstation-Ausbildungspool eingerichtet, von dem aus natürlich auch auf die UNIX-Mailboxen zugegriffen werden kann. Dazu melden Sie sich direkt an der Workstation an und rufen über das Symbol „Briefumschlag“ auf der Funktionsleiste das Programm „elm“ auf.

Sie erreichen Ihre UNIX-Mailbox auch von zu Hause aus mit einem Modem. Nach der Einwahl können Sie die Protokolle SLIP oder PPP verwenden (siehe Beitrag „Einwahlmöglichkeiten ...“), die u.a. die Benutzung von POP-Mail-Clients (z.B. „Eudora“) und WWW-Browsern (z.B. „Netscape“) ermöglichen. Für die Modemeinwahl stellt das Rechenzentrum im PC-Saal unter dem Laufwerksbuchstaben „K“ Software für Windows 3.x und Windows 95 bereit, die Sie sich auf eigene Disketten kopieren und auf Ihrem Rechner installieren können.

Wie kann ich meine VINES-Mailbox benutzen?

Ihre Banyan-VINES-Mailbox ist von jedem PC im Banyan-VINES-Netz der HUB erreichbar. Sie melden sich mit Ihrem Street-Talk-Namen und Ihrem Paßwort an und geben am DOS-Prompt „mail“ ein. In einem blauen Fenster öffnet sich dann die Banyan VINES-Mailbox („Blue Mail“). Im PC-Saal können Sie Ihre Mailbox auch mit dem Windows-Programm „Happy Mail“ bearbeiten, das einen etwas größeren Funktionsumfang als „Blue Mail“ besitzt. Sie können jetzt z.B. mit einer komfortablen Textverarbeitung Ihren Mailtext schreiben und ihn über die Zwischenablage in „Happy Mail“ einfügen.

Frank Olzog
Bert Wendland
Holger Liebetrau